Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

ein solichn flizz zu des mesch
el als der hat zu den heme
so vrabn sy wol mit chraffte den
helischn fuchs vo dem meschn
der sucht vnd vmbgrat wen
er wesse Als geschrabn stet
Petri v° tertii spricht er fur
bas et ecce ecce da was ein
weib die het ein flizz zwe
liff ganz sam hie ist zu
merchn das das weib nicht
was ein judin sy was ein
haidin Wo der fuerst tacht
was ein judin wen de haid
nischn weib sind vnb gesi
gniert die pechenung der
haidenn die vo erst gesut
ward Also wie wol die pa
triarchn xpm patn das er
chom Als paulus xpm patt
das er herab gieng Doch
ward ee das weip gesut
als die haidnschafft von
erst ward geladn Als ge
schrabn stet Actu xiij° vob
optebat vnz nuesten euch vo
erst sagn das wort gots
Allerd da merket hie das
das weib sey gewesn Mar
tha die swester Marie Mag
dalene Als dambrosius spricht
in prouo de Batone xpus
der hat den flizz in martha
v° sprelt vil teuffel hat er
aus getrib vo Marie den
teufln hat er gewaint
mit den zaren des heligen
geistes in Lazaro man list
das das weib vier ding
hat getan sy hat gehabt

Ein
- Andre zuuersicht
- Schenecge ersamt
- Volkome demüte
- Pürnechtige glau
- ubhaitt:

Die sub zuuersicht hat sy
gehabt an dem das sy hin
zu gieng Sy trachtet nicht
das sy varain was vo der
ee vnd mit mannat nicht
gemainschaft scholt hatn
Als geschrabn stet Lucii
xv° Dano spricht vo Ecce
accessit Er gieng nicht zu
im in das haus nicht in der
Stat nur auf de weg da
no spricht paulus ad ebra
eos Vadeamus vnz sullen gen
mit sicherhait zu de trin
sunner genad Zu de andn
mal hat sy gehabt ein er
same schamen wann sy gieng
zu im hinder wenz vnd
schaupt sich zu im gen
vnd sein augen Zu de drit
ti mal het sy ein volkho
mene demütich wann sy
rüret an seine sun das
was das kest teil seines